

PRESSEINFORMATION



26. Juni 2017

Freigabe Ersatzneubau Muldebrücke

Anbindung von Friederikenplatz und Wasserstadt folgt

Mit dem Schadensgutachten vom 14. Juni 2005 wurde der 1959 erbauten Muldebrücke eine nur noch begrenzte Lebensdauer von ca. zehn Jahren attestiert. Die alte Spannbetonbrückenkonstruktion mit ihren bereits weit fortgeschrittenen Bauwerksschädigungen stellte ein erhöhtes Risiko bezüglich der Tragfähigkeit sowie der Verkehrssicherheit dar. Die Vorbereitung eines Ersatzbauwerkes war deshalb dringend notwendig. Nach einem aufwändigen EU-weiten Ausschreibungsverfahren der Planung konnte 2008 der Planungsauftrag an die Planungs-ARGE Dorsch Gruppe BDC /Meyer + Schubart vergeben werden.

Erste Bauarbeiten begannen bereits 2012 (Baumfällungen und Umverlegung von Medienleitungen). Im März 2015 konnte die Behelfsumfahrung für den Verkehr freigegeben werden, nachdem ein Bieteranspruch und die aufwändige Kampfmittelbeseitigung für Zeitverzögerung gesorgt hatten. Auch der Abriss der alten Brücke hielt einige Tücken bereit. Ein absoluter Höhepunkt war sicherlich der Einsatz zweier Großkräne für die nächtliche Montage der Stahlhohlkästen des neuen Bauwerks Ende August 2016.

Nun ist ein weiterer Meilenstein erreicht: Die neue Brücke und die Straßenanbindungen der Bundesstraße B 185 sind fertig und können in Betrieb genommen werden. Damit beginnt der letzte Bauabschnitt, der Rückbau der Behelfsumfahrung und die Anbindung des Friederikenplatzes sowie der Wasserstadt.

Zahlen und Fakten:

- 2006 Beginn der Planungen als EU-weites VOF-Verfahren
- 2012 Bauausführung Los 1 „Fällarbeiten“ und Los 2 „Mediendüker unter der Mulde“
- April 2015 Baubeginn Los 5 „Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen“
- Mai 2014 Baubeginn Los 3 „Ersatzneubau Muldebrücke und B 185“ (nach Einspruch zur Vergabe)
- März 2015 Verkehrsfreigabe Behelfsumfahrung

Leistungen Ersatzneubau:

- ca. 40.000 m Bohrsondierung für Kampfmittelfreiheit
- ca. 15.000 m³ Erdbau
- ca. 950 m Stahlbeton-Bohrpfähle
- ca. 3.500 m³ Unterwasserbeton
- ca. 4.000 m³ Stahlbeton
- ca. 500 t Stahlkonstruktion
- ca. 5.000 m² Geh- und Radwege
- ca. 8.000 m² Asphalt-Straßenbau

Ausgleichsmaßnahmen:

- ca. 2 Hektar Wald aufgeforstet mit 25.000 Baum-Setzlingen
- 20 Großbäume gepflanzt

Zum neuen Bauwerk:

- 4 Fahrspuren (2 stadtauswärts – 2 stadteinwärts)
- Rondell im Knoten Wasserstadt in Anlehnung an historischen Zustand (wird im Herbst noch mit Bäumen bepflanzt), damit deutliche Verbesserung der Verkehrsanbindung der Wasserstadt an die B 185
- das neue Bauwerk liegt ca. 1,40 m höher als das alte – Resultat aus Hochwasser 2002 mit Forderung zur Erhöhung des Durchflussquerschnitts
- auf den Mittelpfeiler konnte nicht verzichtet werden, da aus stadtgestalterischer Sicht ein Bauwerk mit oben liegendem Tragwerk (á la Bahnhofsbrücke) nicht gewollt war
- Kosten: ca. 20 Millionen Euro

**Ablauf
zur feierlichen Verkehrsfreigabe der Muldebrücke**

14.00 Uhr	Treffpunkt Muldebrücke
14.05 Uhr – 14.15 Uhr	Begrüßung und Würdigung der Investition durch Oberbürgermeister Herrn Kuras
14.15 Uhr – 14.20 Uhr	Grußwort der Landesregierung durch Herrn Webel Minister für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt
14.20 Uhr – 14.25 Uhr	Grußwort eines Vertreters der bauausführenden Firmen
14.25 Uhr – 14.30 Uhr	Musikbeitrag
14.35 Uhr – 14.45 Uhr	Banddurchschnitt
14.45 Uhr – 14.50 Uhr	Verkehrsumlegung auf die neue Brücke mit Musikbeitrag
ab 14.50 Uhr	feierlicher Abschluss (Catering)